

Singkreis Wabern

Halleluja! – Ein Konzertrückblick

Ein Konzert im Berner Münster ist immer etwas Besonderes; insbesondere, wenn man das erste Mal dort singen darf. So geschehen beim Konzert des Singkreises Wabern am 7. Dezember bei der Aufführung von Georg Friedrich Händels Oratorium «Messiah». Eine junge Sängerin aus dem Sopran erzählt von ihren Empfindungen:

Kurz vor 17 Uhr. Voller Vorfreude und Spannung besteigen wir das Podest und nehmen unsere Plätze ein. Ein kurzer Blick in die Reihen des fast ausverkauften Münsters und mir bleibt kurz der Atem stehen. Vor dieser Menge Menschen werden wir singen. Wahnsinn...!

Mit den ersten Klängen des Orchestervorspiels tauchen wir ein in die Klangwelt des «Messiah», den wir während fast eines Jahres einstudiert haben. Und nach drei Sätzen ist es soweit: Aufstehen, Noten parat, volle



Bild zvg

Konzentration, Blick zur Chorleiterin Christine Guy, ein tiefer Atemzug und mit «And the glory of the Lord» greifen wir als Chor das erste Mal ins Geschehen ein.

So verklingen Satz um Satz und nicht nur unsere Familie, Freunde, Bekannte und alle weiteren Besucher sind von der Musik in den Bann gezogen. Auch wir geniessen es,

vor dieser eindrucksvollen Kulisse zu singen, und, wenn wir nicht selber an der Reihe sind, dem grandiosen Ad-hoc-Orchester und den wunderbaren Stimmen der Solisten (Franziska Hegi, Judith Lüpold, Jan-Martin Mächler, Dominik Wörner) zuzuhören. Unsere Chorleiterin Christine Guy, die den Singkreis Wabern nun seit 25 Jahren leitet, führt alle Beteiligten souverän und

Wabern Post Nr. 2, Februar 2015 **13**

mit grosser Konzentration und Körperspannung, zeigt die Einsätze präzise an und gibt bei besonders gelungener Darbietung mit einem Lächeln ihrer Zufriedenheit Ausdruck.

Einer der eindrucksvollsten Momente für mich ist das berühmte «Halleluja». Der Chor steuert mit vier stimmungsvollen Halleluja-Rufen auf den Schluss des Satzes zu. Kurz vor dem Ende lässt uns eine Generalpause innehalten: Die Welle unserer Stimmen zieht weit hinein ins Zuschauermeer und klingt in

allen Nischen nach. Staunen und Gänsehaut begleiten mich, als alle vier Chorstimmen gleichzeitig zum finalen Halleluja einsetzen.

Nach zweieinhalb Stunden Konzert werden wir vom Publikum mit lang anhaltendem Beifall und stehenden Ovationen belohnt. Was für ein Gefühl, welche Freude! Vom ganzen Konzert bin ich so berauscht, dass ich am liebsten nochmals ein Halleluja als Zugabe gesungen hätte.

Dieses Glücksgefühl hält bis heute an, drei Wochen nach dem Konzert. Ich bin unendlich dankbar und stolz, ein Teil dieser grossen Aufführung gewesen zu sein. Nun freue ich mich darüber, den Stimmen und Klängen aus dem Münster auf der Konzert-CD zu folgen, mitzusingen und in den Erinnerungen an einen atemberaubenden «Messiah» zu schweben.

Kim-Soni Barbara Brusa

Singkreis Wabern goes Gospel – wer singt mit?

Nach seinem überwältigenden Erfolg mit einem englischsprachigen Barockwerk wendet sich der Singkreis Wabern einem moderneren Genre zu, bleibt jedoch bei der englischen Sprache. Vom 2. Februar bis Anfang Advent wird der Chor Gospel-Songs aus den unterschied-

lichen Strömungen und Herkunftsländern erarbeiten.

Mit dieser Musik werden fünf Gottesdienste musikalisch umrahmt und vier Konzerte veranstaltet (zwei alleine, zwei mit der Musikgesellschaft Köniz-Wabern). Wer sich von der Freude über die Gute

Nachricht – nichts anderes bedeutet der englische Begriff Gospel – anstecken lassen will oder wer einfach gerne singt, ist beim Singkreis Wabern an der richtigen Adresse! Anmeldung erwünscht an die Chorsekretärin Sibylle Divis, s.divis@gmx.ch, Tel. 031 372 87 26.